

Raufutter in der ökologischen Schweinehaltung – Last oder Chance?

Zum Raufuttereinsatz in der Geburtsvorbereitung

Anja Renger, HTW Dresden/ vTI Trenthorst

Voraussetzung für hohe Leistungen in der Ferkelerzeugung sind gesunde Muttertiere. Durch die starke Belastungssituation im Puerperium sind die Sauen jedoch gerade in den ersten Tagen nach dem Abferkeln besonders krankheitsanfällig. Die dann häufig auftretende post partale Störung (Mastitis, Metritis, Agalaktie) ist eine typische Faktorenenerkrankung, da der letztliche Ausbruch der Krankheit durch eine Vielzahl an möglichen Mängeln in Haltung, Hygiene und Herdenmanagement bestimmt wird.

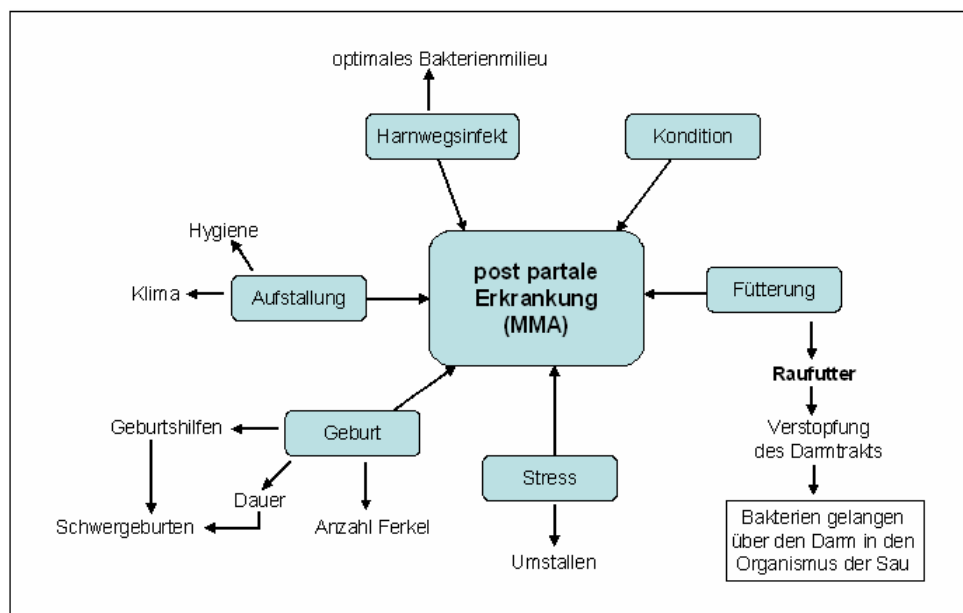


Abbildung: Faktoren die eine post partale Erkrankung begünstigen

Besonders die Fütterung im Zeitraum vor dem Abferkeln übt dabei einen entscheidenden Einfluss auf die Tiergesundheit post partum aus. Durch den richtigen Einsatz von rohfasereichen Raufuttermitteln in der Geburtsvorbereitung kann der Organismus der Sauen entlastet und einer Erkrankung erfolgreich vorgebeugt werden.

Basierend auf den prophylaktischen Eigenschaften der Rohfaser wurde am Forschungsinstitut für ökologischen Landbau (vTI) in Trenthorst eine Fütterungsstrategie getestet, die die post partale Tiergesundheit der Muttersauen ökologisch wirtschaftender Betriebe unterstützen soll. Die vom 7. Tag ante partum verfütterte Ration setzte sich dabei aus einer reduzierten Menge der Kraffuttermischung für die Laktation (2 kg OM/ Tag) und der Raufutterkomponente Kleegrassilage (5 Kg OM/ Tag) zusammen.

Tabelle: Ration der geburtsvorbereitende Fütterung (g/Tag)

Futtermittel	kg OM/ Tier und Tag	TM	MJ ME	XP	Lysin	Met./Cystin	XF	Ca	P	Na
Lak. Futtermittel	2	1.704	25,4	310,0	16,2	9,6	84	19,6	13,4	3,4
Kleegrassilage	5	1.260	10,5	260,0	9,0	4,5	240	16,5	4,5	1,0
Gesamt	7	2.964	35,9	570,0	25,2	14,1	324	36,1	17,9	4,4

Der getesteten Fütterungsstrategie konnte während des Versuchszeitraumes jedoch kein direkter prophylaktischer Effekt auf die post partalen Erkrankung nachgewiesen werden. Da die ermittelten Parameter der Kondition und biologischen Leistungen der Tiere, aber keine nachteilige Wirkung des reduzierten Kraffuttereinsatzes in Verbindung mit der Vorlage von Kleegrassilage zeigten, kann der Einsatz von Raufuttermitteln in der Geburtsvorbereitung dennoch empfohlen werden.

Denn, weitere Vorteile des Raufuttereinsatzes in der Geburtsvorbereitung sind:

- sättigende Wirkung
- entspricht dem natürlichen Nahrungsaufnahmeverhalten der Tiere
- voluminöse Struktur bereitet die Sauen auf eine hohe post partale Futtermittelaufnahme vor
- spart teures Kraffutter! (um geringere Futterkosten)